

Tekst 11

Die Chinesen kommen

(1) Manchmal ist das Verhalten der Besucher aus dem Reich der Mitte für Deutsche gewöhnungsbedürftig – doch Besserung ist in Sicht. In chinesischen Reiseführern werden Europafahrer neuerdings ermahnt, nicht so lautstark zu palavern, das Spucken auf den Boden sowie das Rülpsen im Restaurant zu unterlassen. Auch sei es im Westen „nicht üblich, im Schlafanzug auf die Straße zu gehen“. Die Hamburger Publizistin Sylvia Lott hat das heikle Thema der deutsch-chinesischen Missverständnisse erforscht – im Auftrag des Deutschen Industrie- und Handelskammertags. Ihr Büchlein „Was Sie schon immer über chinesische Touristen wissen wollten“ soll hiesigen Geschäftsleuten helfen, am Boom zu verdienen. Denn die Zahl der Besucher aus dem ostasiatischen Riesenland wächst von Jahr zu Jahr stark: 2006 kamen 441 000.

(2) Lott ermittelte in vielen Gesprächen mit Chinesen und deutschen China-Experten, was den Besuchern aus Ostasien hier gefällt – und auch, was nicht. Großes Plus von Doi Tse Lan (Deutschland): der blaue Himmel, die weißen Wolken, die frische Luft, die Stille, die Fachwerkhäuser und natürlich Neuschwanstein (2. Bild). Aber ebenfalls die schnellen Autos und das moderne Ambiente. Beim letzten Punkt sind jedoch auch Enttäuschungen zu vermeiden. „Unsere Kreisstadt hat mehr Hochhäuser als Frankfurt“ oder „Selbst Kanton ist moderner als Berlin“ sei da zu hören. Chinesen falle es schwer zu verstehen, dass hier die Gebäude älter, die Straßen schmaler und die Staus kürzer sind als in den Boom-Städten zu Hause – und die Deutschen dennoch wohlstandsmäßig die Langnase noch vorn haben.

(3) Sylvia Lott ermuntert ihre deutschen Leser, den Gewohnheiten und Geschmäckern der Gäste besser Rechnung zu tragen, um diese nicht zu verscheuchen. Denn es handelt sich um frohe Shopper: Luxusartikel sind hier zehn bis 35 Prozent billiger als in China – die Kopien haben sie ja schon zu Hause. Oft müssen sogar lange Einkaufslisten für Verwandtschaft und Kollegen abgearbeitet werden. Sollten sich die Chinesen in Doi Tse Lan erst richtig wohl fühlen, bleiben sie vielleicht auch etwas länger. Bislang üblich: zwei Tage.



Tekst 11 Die Chinesen kommen

- 1p **36** Was heißt „Besserung ist in Sicht“ (Zeile 2)?
- A Chinesen werden besser über die Gewohnheiten in Deutschland informiert.
 - B Deutsche werden lernen, sich den Chinesen besser anzupassen.
 - C Deutschland wird als Reiseziel bei den Chinesen immer beliebter.
 - D Immer mehr Chinesen kommen individuell nach Deutschland, statt mit Gruppenreisen.
- 1p **37** „Großes Plus ... Ambiente.“ (regel 14-17)
Welk pluspunt noemt de tekst nog meer?
- 1p **38** Was überrascht die Chinesen, wenn sie Deutschland besuchen?
- A Das Benehmen deutscher Großstädter ausländischen Gästen gegenüber.
 - B Dass die Umwelt, trotz der Großindustrie, relativ sauber ist.
 - C Dass es Deutschland so gut geht, obwohl es so altmodisch erscheint.
 - D Die Distanz, die Deutsche zu ihren Nachbarn wahren.
- 1p **39** „Sylvia Lott ... verscheuchen.“ (Zeile 23-25)
Aus welchem Grund macht sie das, dem letzten Absatz nach?
- A Aus Höflichkeitsgründen.
 - B Aus politischen Gründen.
 - C Aus Sicherheitsgründen.
 - D Aus wirtschaftlichen Gründen.
- 1p **40** Was war wohl der Anlass für die Publikation dieses Artikels?
- A Das Erscheinen des Buches „Was Sie schon immer über chinesische Touristen wissen wollten“.
 - B Die Bearbeitung chinesischer Reiseführer für Touristen, die nach Europa reisen.
 - C Die Besorgnis des Deutschen Industrie- und Handelskammertags über das Image Deutschlands bei chinesischen Touristen.
 - D Die Feststellung, dass immer weniger Chinesen nach Deutschland kommen.